

Vorwort

Die Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen gilt als eine der großen Herausforderungen des Bildungssystems. Um sie zu sichern, sind Abstimmungen, Kooperation und Kommunikation zwischen den beteiligten Institutionen unerlässlich. Dass dies unter *einem* „pädagogischen“ Dach besser gelingen sollte, ist eine der Erwartungen, die an das Modellprojekt „Bildungshaus 3 – 10“ gerichtet waren. Die Pädagogik der frühen Kindheit und die Grundschulpädagogik sollten sich – so die Annahme – einander annähern und möglicherweise auch voneinander lernen, um einen gelingenden Übergang für die Kinder zu gewährleisten.

Die vorliegende Arbeit von Doris Drexler, die an der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen wurde, ist im Rahmen dieses Modellprojekts entstanden und beleuchtet die Seite der Grundschule. Verändern sich unter den Maßgaben der Kooperation, insbesondere durch die gemeinsamen Bildungshausaktivitäten, die Lehrerüberzeugungen? Verändert sich der Anfangsunterricht der beteiligten Lehrpersonen durch diese Erfahrungen? Diesen beiden Fragen geht die Verfasserin in zwei Teilstudien nach, die hier zusammengefasst vorliegen. Die Ergebnisse sind komplex, jedoch durchaus aufschlussreich. So scheint in der gemeinsamen pädagogischen Arbeit eine Art Spiegelfunktion zu liegen, die es ermöglicht, die eigene pädagogische Arbeit im Lauf der Zeit stärker zu reflektieren. Davon wiederum scheint der Unterricht der beteiligten Lehrpersonen zu profitieren. Er ist in allen beobachteten Merkmalen dem Unterricht der Kontrollklassen überlegen, aber zweifellos auch noch verbesserungswürdig, z. B. hinsichtlich seines Potenzials zur kognitiven Aktivierung der Lernenden. Daraus lassen sich weitere interessante Forschungsfragen aber auch schon praktische Konsequenzen ableiten.

Die Arbeit ist nicht nur eine Teilveröffentlichung aus dem Modellprojekt „Bildungshaus 3 – 10“, sie kann auch als eigenständige Publikation bestehen, die wichtige, über das Modellprojekt hinausgehende und verallgemeinerbare Erkenntnisse zu Lehrerüberzeugungen und zum Lehrerhandeln und nebenbei auch noch ein gut brauchbares Instrument zur Unterrichtsbeobachtung liefert. Der Diskussion um die Innovation der Anfangsphase der Grundschule wird sie sicher Impulse geben.

München, im Juli 2013

Angelika Speck-Hamdan

Qualität im Grundschulunterricht

Der Einfluss der Elementar- auf die Primarpädagogik

Drexl, D.

2014, XVIII, 265 S. 13 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-03665-2